Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 92. Freitag, den 2. April. 1847.

Bekanntmachung.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **von jetzt an** in den Portoverhältnissen bei der **sächsisch-englischen** Correspondenz auf dem Versendungswege über Belgien, Holland oder Hamburg, so wie über Hannover und Cuxhaven, folgende Veränderungen eintreten.

A) Die Versendung über **Belgien, Holland** oder **Hamburg** betreffend.

Bei dieser Spedition können Briefe nach und aus England entweder **ganz unfrankirt** oder **ganz frankirt** befördert werden. Eine theilweise Frankatur ist nicht zulässig.

Das **Gesammtporto** für einen jeden solchen **einfachen** Brief beträgt, ohne Unterschied des Abgangs- oder Bestimmungs-Ortes, $12\frac{1}{2}$ Neugroschen.

Recommandirte Briefe müssen stets **frankirt** sein, und ist dafür, außer dem gewöhnlichen Briefporto, noch eine Recommandationsgebühr von $13\frac{1}{2}$ Ngr. zu entrichten.

Für Sendungen von Wechselcoursen, Preiscouranten, Zeitungen und andern gedruckten Sachen **unter Kreuzband** tritt, wenn solche bei der Spedition über Hamburg oder Holland bis zur Meeresküste und bei der Spedition über Belgien bis zur belgisch-preußischen Grenze frankirt werden, eine bis auf den vierten Theil des betreffenden Briefportos ermäßigte Taxe ein.

Waarenproben unterliegen dem gewöhnlichen Briefporto.

B) Die Versendung über **Hannover** und Cuxhaven betreffend.

Bei der Spedition der sächsisch-englischen Correspondenz auf diesem Wege wird zwar der zeitherige Frankirungszwang bis auf Weiteres noch fortbestehen. Es kommt jedoch für dergleichen Briefe eine insoweit ermäßigte Portotaxe in Anwendung, daß für einen jeden solchen **einfachen** Brief **aus** und **nach allen** Orten Sachsens nur $6\frac{1}{2}$ Neugroschen erhoben werden.

Recommandirte Briefe können auch fernerhin über Hannover nicht zur Versendung gelangen.

Sowohl Waarenmuster, als auch Kreuzbandsendungen unterliegen auf diesem Speditionswege dem gewöhnlichen Briefporto.

Im Uebrigen wird das correspondirende Publicum noch darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die englische Correspondenz nicht über Frankreich (Calais), sondern auf einem der vorgedachten Speditionswege befördert werden soll, die gewünschte Versendungsweise durch „via Belgien, Holland, Hamburg" oder „via Cuxhaven" auf der Adresse angegeben sein muß.

Leipzig, den 31. März 1847.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Hüttner.

Das Soolbad Wittekind bei Halle an der Saale. [1])

Dieser in unserer vaterländischen Geschichte denkwürdige Soolquell war schon zu der Zeit Carl des Großen bekannt und trägt den Namen des damaligen Besitzers, eines Sohnes des Sachsen-Königs Wittekind, eines Grafen von Wettin. Nach Entdeckung der reichen Salzbrunnen in der Stadt Halle war er im Laufe der Zeit verschollen und verschüttet worden — und wurde durch Nachforschung des jetzigen Besitzers des Grundstücks in seiner, durch die conservirende Kraft der Soole so viele Jahre hindurch völlig unversehrt erhaltenen Zimmerung wieder aufgefunden und nach chemischer Prüfung seiner Bestandtheile und ärzlichen Gutachten zur Anlage eines Soolbades ganz vorzüglich geeignet gefunden. So entstand im vorigen Jahre in dem reizenden und auch in geognostischer Hinsicht merkwürdigen Felsenthale der Saale dieses mit allen Annehmlichkeiten geschmückte Bade-Etablissement.

Ob nun gleich das Bad wegen der bedeutenden Baulichkeiten erst Anfangs Juli 1846 eröffnet werden konnte, so erfreuete es sich doch bei seiner ausgezeichneten Heilkraft und den vielseitigen Begünstigungen, welche ihm seine freundliche Lage und die nahe Universitätsstadt mit ihren reichen ärztlichen Hülfsquellen und Geist und Gemüth ansprechenden Genüssen darbietet, eines so zahlreichen Besuchs, daß in den verflossenen Sommermonaten, nach Ausweis der gedruckten Badelisten, bereits über 4200 Bäder gegeben wurden.

Nach vielseitig eingegangenen ärztlichen Zeugnissen hat sich die belebende und stärkende Wirkung des Bades auf das Haut- und Nervensystem auf das Vortheilhafteste herausgestellt und es sind dadurch mehrere langwierige chronische Hautausschläge, Flechten, scrophulöse-gichtische und rheumatische Leiden und veraltete Lähmungen völlig geheilt worden. Als vorzüglich wichtig hat sich aber zugleich auch der innere Gebrauch dieses Mineralwassers bei langwierigen Unterleibskrankheiten besonders erwiesen.

Während die meisten Soolwasser, bei einem zum Erbrechen reizenden salzig bittern Geschmack und unleidlichem hepatischen Geruch dem innern Gebrauch widerstreben, liefert die Wittekindsquelle ein so reines erfrischendes Wasser, daß es gern getrunken und selbst in den Wintertagen ärztlich verordnet und versendet worden ist. Ueberhaupt liegt ein wesentlicher Vorzug dieser Quelle in dem Umstande, daß nach der bereits (öffentlich) mitgetheilten Analyse [2]) die Mischung und Saturation der Bestandtheile ihre Anwendung ohne fremdartige Verdünnung in dem reinen Zustande gestattet, wie ihn der belebende Schooß der Erde liefert.

Unter diesen günstigen Umständen hat nun der Unternehmer die Anlage durch Aufführung mehrerer, mit allen Erforder-

1) Aus der Magdeburger Zeitung.

2) Vergl.: Das Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle an der Saale. Halle, C. A. Schwetschke u. Sohn, 1846.

nissen und Bequemlichkeiten versehenen Gebäude erweitert, welche jetzt 15 elegante Badepiecen enthalten, deren jede ein großes Bassin, zum Theil aus Marmor und Porzellan, nebst Sooldouche mit Strahl und Brause zu beliebigem Gebrauch darbietet. Auch stehen zu beliebiger Verordnung an Jod- und Bromgehalt verstärkte Soolbäder, ein Russisches Sooldampfbad und die verschiedenen Vorrichtungen zu nassen und trockenen Schwefelbädern, wie auch zu Gasbädern bereit.

Als neu und die Wirksamkeit des Soolbades ungemein belebend und verstärkend sind sodann nach einer sehr zweckmäßigen und bequemen Construction[3]) einige Badezellen sowohl zu Anschwängerung der Bäder mit strömender Electricität, als auch zu örtlicher Anwendung in und außer den Bädern, namentlich bei Störungen in der Thätigkeit des Nervensystems, langwierigen rheumatischen Leiden und veralteten Lähmungen und Verhärtungen eingerichtet, wodurch also der ärztlichen Verordnung auch dieses in neuerer Zeit als höchst wirksam anerkannte Agens zu Gebote steht.

Nicht allein, daß das Wasser des Wittekind-Brunnens hier an der Quelle getrunken, wird dasselbe auch auswärts versendet. Die Füllung geschieht Ende März in halbmaaßhaltige Glasflaschen, welche mit der Etiquette und dem Glasstempel: „Wittekind-Salzbrunnen" versehen sind. Die Niederlagen in einem Umkreise von ca. 20 Meilen liefern die Flasche zu 4 Sgr. und in weiteren Entfernungen zu 4½ Sgr. In dem Bade selbst wird aber während der Badecur der ärzlich verordnete Salzbrunnen zum Trinken unentgeltlich verabreicht.

Zur sorgfältigen Leitung und Ueberwachung der verordneten Kuren ist ein besonderer, in der Balneotechnik erfahrener Bade-Inspector, Herr Seyfart, angestellt worden. Der Betrag einer gewöhnlichen Badecur von 25 Bädern wird mit 7 Thaler, das einzelne Dutzend mit 3½ Thaler berechnet.

Zur Beantwortung specieller Anfragen erbieten sich die Herren Professor Dr. Steinberg, Dr. Romershausen und Dr. med. Weber, welche auch ferner die Anstalt in wissenschaftlicher und technischer Beziehung unterstützen werden.

3) Vergl.: Die magneto-electrische Rotationsmaschine als Heilmittel. Eine physikalisch-technische Mittheilung von Dr. E. Romershausen. Halle, E. Heynemann 1847.

Guter Rath

für Diejenigen, welche von hier aus auf der Thüringischen Eisenbahn über Weißenfels hinaus fahren wollen.

(Eingesendet.)

Man nehme sich das Fahrbillet nur von Leipzig bis Weißenfels, und in Weißenfels sogleich ein neues bis zum Bestimmungs-Orte. Auf diese Weise reiset man in erster Classe um 16 Ngr., in zweiter Classe um 11 Ngr., in dritter Classe um 6 Ngr. billiger, als wenn man das Fahrbillet in Leipzig gleich bis zum Bestimmungsorte nimmt, der über Weißenfels hinaus gelegen ist.

Der Grund hiervon liegt in dem Umstande, daß man den Umweg über Halle nur bei der Reise nach Merseburg und Weißenfels nicht mit zu bezahlen braucht, dagegen nach allen übrigen Stationen keine Ermäßigung stattfindet.

Für eine so kleine Bemühung ist diese Ersparniß schon eine hübsche Belohnung, daher man die Gelegenheit dazu mit Vergnügen nachgewiesen hat.

Nachrichten aus Sachsen.

Der in Zwickau vor Kurzem zusammengetretene Gewerbeverein beabsichtigt eine Ausstellung von in Zwickau und Umgegend gefertigten Gewerbserzeugnissen Mitte August dss. J. zu veranstalten.

Die Schülerzahl des Gymnasiums der Kreuzschule in Dresden beträgt jetzt 301; die des Blechmann'schen Gymnasial-Erziehungshauses daselbst 93 (53 Ganz-, 40 Halbpensionaire) und in dem mit letzterem verbundenen Vitzthum'schen Geschlechts-Gymnasium 14.

Die technische Bildungsanstalt zählte beim Beginn des letzten Cursus 148 Schüler; am Zeichnen-Unterricht in der Sonntagsschule nahmen im vorigen Sommer 57, im Winter 55 Antheil. In der Baugewerkschule wurden am 1. October v. J. von den zum Eintritt angemeldeten Gesellen und Lehrlingen des Maurer- und Zimmerhandwerkes 29 in die untere, 35 in die obere Classe aufgenommen.

In Nieder-Cunnersdorf in der Oberlausitz, und zwar im dasigen Armenhause, kamen vor einigen Tagen zwei Bewohner desselben, die beide mit Besenbinden sich beschäftigten, wie es heißt wegen eines Sechsers, den Einer dem Andern schuldig sein sollte, in Streit, in Folge dessen der Eine dem Andern mittelst eines Schnitzers eine solche Verwundung am Halse beibrachte, daß der Verwundete in Folge dessen seinen Geist aufgab.

(Bud. Kreisbl.)

Das Gymnasium zu Budissin zählt jetzt 127 Schüler.

Der Frauenverein zu Marienberg, welcher einen Vermögensbestand von 2099 Thlr. hat, hat im Jahre 1846 355 Thlr. hauptsächlich für die Speiseanstalt und für 5280 Pfd. Brot ausgegeben. Seit dem 1. Januar 1847 sind wöchentlich regelmäßig 108 Pfd. Brot zur Vertheilung gekommen.

Vom 1. April an findet in Dresden eine Blumen- und Pflanzenausstellung im Zwinger-Salon statt.

Im Pirnaischen Wochenblatt wird aus Dresden geschrieben, daß sich ein dort lebender Engländer es zum Vergnügen mache, auf den Trottoirs oder über die Felder zu reiten, wofür er bereits 120 Thlr. Strafgelder bezahlt habe.

Dem Vernehmen nach wird die Staatsregierung dem Directorium der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn zum Fortbau der Bahn eine Anleihe von 800,000 Thlr. zu 4 pCt. gewähren, die Zwickauer Strecke selbst bauen und die ganze Bahn bei dem nächsten Wiederzusammentreten der Stände gegen 3 proc. Staatspapiere ankaufen.

Berliner Börse, den 31. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:			Nordbahn. (K. F.) 4%	—	—
Amstd.-Rotterd. . . 4%	93½	—	Oberschlesische A. 4%	104½	—
Berlin-Anhalt	—	111	d°. Prioritäts . . . d°.	—	—
d°. Prior.-Actien . 4%	—	—	Oberschlesische B. d°.	—	95¼
Berlin-Hamb. . . . d°.	108	108	Rheinische	86½	—
d°. Prior. 4½%	—	96½	d°. Prior. 4%	—	90½
d°. Potsd.-Magd. . 4½%	—	92¼	dergl. v. Staat gar. 3½%	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°.	—	92¼	Sächsisch-Baiersche .	—	—
d°. d°. C. . . . 5%	—	101	Thüringische	—	96
d°. Stettin	—	108¼	Wilh.-Bahn 4%	—	88½
Bonn-Köln 5%	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	72	—
Breslau-Freib. . . 4%	—	—	*Quittungsbogen* eing. %		
d°. d°. Prior. . . d°.	—	—	Aachen-Mastricht 4% 20	—	85
Düsseld.-Elberfeld. 5%	105	—	Berg-Mark. . . . 4% 50	—	85¼
d°. d°. Prior. . . 4%	92¼	—	Berlin-Anhalt B. d°. 45	—	99½
Köln-Minden	—	92½	Bexbach. . . . . d°. 60	—	—
Crac.-Oberschl. . . .	—	83	Cassel-Lippst. . d°. 20	87	—
Hamburg-Berged. . 4%	—	—	Chemn.-Riesaer d°. 80	—	—
Kiel-Altona . . . . d°.	—	109	Köln-Minden . . d°. 80	—	92½
Magdeb.-Halberst. d°.	—	—	Magd.-Wittenb. d°. 20	—	87
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Mail.-Venedig . d°. 88	111	—
d°. d°. Prior. . . d°.	—	—	Nordb. (F.-W.) d°. 60	73½	73⅛
Nieder-Schles. . . d°.	—	89¼	Posen-Stargard . . 30	85¼	85
Niederschl.-Prior. d°.	92½	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 90	—	—
do. do. . 5%	—	101	Rhein. Prior. Stm. 4% 70	—	90½
do. Zweigbahn 4%	—	65½	Sächs.-Schles. . d° 90	101	—
do. Prior. . . 4½%	—	90	Ung. Central . . d° 50	100	99¼

Berlin. Sowohl im Fonds-, als im Eisenbahnactien-Geschäft war es still, die Course aber meistentheils fest und ohne bedeutende Veränderung.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/2

Börse in Leipzig, am 1. April 1847.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141⅛	—
	2 Mt.	140⅛	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102⅛	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ Ld'or. à 5 ℛ	k. S.	111⅞	—
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	56 13/16	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150⅝	—
	2 Mt.	149⅝	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 20¼	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80	—
	2 Mt.	79½	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	102⅜	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ℛ à 1/15 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . auf 100		—	—
Preuss. Frd'or à 5 ℛ idem = do.		—	—

	Angeb.	Ges.
And. ausl. Ld'or à 5 ℛ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11⅞ *)
Holländ. Duc. à 3 ℛ . . = do.	—	7 †
Kaiserl. do. do. = . . = do.	—	7 †
Breslauer do. do. = à 65¼ As = do.	—	6½
Passir . do. do. = à 65 As = do.	—	6¼
Conv.-Species u. Gulden = do.	—	3½
idem 10 und 20 Kr. . = do.		—
Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—
Silber = do. do. = do.	—	—
Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.		
K. Sächs. Staatsp. à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	—	94
kleinere . . =	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	96½	—
kleinere . . =	—	—
K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 % im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ℛ	90¼	—
kleinere . . =	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	94	—
kleinere . . =	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

	Angeb.	Ges.
K. S. erbl. Pfandbriefe à 3½ % v. 500 . . ℛ	97½	—
v. 100 u. 25 =	99½	—
= lausitzer do. . . 3 %	91¼	—
= do. do. . . 3½ %	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ % pr. 100 ℛ	106½	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Cour. . . pr. 100 ℛ	92¾	—
Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ % (300 Mk. B. = 150 ℛ)	—	—
K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	—
do. do. à 4 % = do. do.	—	—
do. do. à 3 % = do. do.	—	—
Lauf. Zins. à 103 % im 14 ℛ Fuss.		
Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 %	—	—
Leipziger Bank-Actien à 250 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	174	—
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	119	—
Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 ℛ excl. Zinsen . . . . pr. 100 ℛ	86¼	—
S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen. . . . pr. 100 ℛ	100¾	—
Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . . pr. 100 ℛ	—	58¼
Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . . pr. 100 ℛ	59½	—
Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	199½	—

Katholische Gemeinde.

Heute früh 10 Uhr predigt: Herr P. Kaspar.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Oschatz 7 U. Ab.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 U. Güterzug 6¼, 5 U. nach Reichenbach.

Magdeburg, Berlin ꝛc.: 6, 10¾, 5 U., Güterzug 7 U., bis Cöthen 6 U. Ab.

Anschluß von Halle nach Erfurt 6¾, 8¾, 2¼, 7¼ U.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morg. bis 10 U. Ab.

Theater.

Sonntag den 4. April. Zum ersten Male: **Don Johann von Oestreich,** Trauerspiel in 5 Acten von J. Mosen.

Montag den 5. April. Zum ersten Male: **Jupiters Reiseabenteuer,** oder: **Die olympischen Flüchtlinge,** Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen; nach dem Französischen von G. Räder. Musik von Verschiedenen.

Grosse Musikaufführung.

Am Charfreitage

heute den 2. April, Abends 6 Uhr,

wird in der beleuchteten Paulinerkirche

zum Besten des Orchester-Witwenfonds

das Oratorium

PAULUS

von

Felix Mendelssohn-Bartholdy

(unter Direction des Componisten)

mit grossem Chor, starkbesetztem Orchester und Orgelbegleitung aufgeführt werden.

Die Solostimmen haben Fräul. Mayer und Fräul. Schloss, die Herren Schneider, Behr, Salomon und Lindemann gefälligst übernommen, den Chor bilden die Mitglieder sämmtlicher hiesiger Gesangvereine, eine grosse Zahl anderer Dilettanten und der löbl. Thomanerchor. Das Orchester wird aus den besten hiesigen Kräften bestehen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2½ Ngr., sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner,** so wie am Abende der Aufführung am Eingange der Kirche zu bekommen.

Gesperrte Sitze auf dem Altarplatz à 1 Thlr., so wie Marken zum Besuch der Hauptprobe, welche Donnerstag den 1. April halb 3 Uhr stattfindet, à 12½ Ngr., sind nur bei **Breitkopf & Härtel,** die Sperrsitze bis spätestens Donnerstag Abend nur in beschränkter Anzahl zu haben. **Der Orchester-Witwenfonds.**

Die Singacademie.

Einlass um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Notarieller, freiwilliger Gutsverkauf.

Das unter Nr. 41 zu Schönefeld gelegene, öfters zum Sommeraufenthalte benutzte Gut mit einem Wohnhause, angebautem Salon, Nebengebäuden, Kunst- und Grasegärten, auch Feld ꝛc. soll in Folge Antrages

am 19. April 1847 Vormittags ½12 Uhr

auf meiner hiesigen Expedition, Ritterstraße, Stadt Malmedy, — wo auch Anschlag und Bedingungen zur Ansicht liegen — vermittelst der Versteigerung durch mich verkauft werden.

Leipzig, den 30. März 1847.

Dr. **Hochmuth,** Notar.

Auction.

Diverser Hausrath an Meubles, Betten, Glas-, Kupfer-, Blech- und Steingutgeschirr, Gefäßen, Gosenflaschen, Tisch- und Küchenwäsche u. dergl. wird Mittwoch den 7. d. M. von früh 9 Uhr an im Eckhause Nr. 28 auf der Querstraße hier parterre gegen baare Zahlung notariell versteigert, und werden Kauflustige dazu eingeladen durch **Julius Boettger,** req. Notar.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/3

Mit Hinweisung auf die Bekanntmachung der **Direction der deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie** vom 20. März kann **Actien-Käufern** folgende Facilität angeboten werden:

Wer auf die **Dividenden** der nächsten **drei** Jahre (pro 1848—1850) **verzichtet,** dem werden **dafür Vierzig Thaler Ct.** (70 Fl. rhein.) vergütet. Dieser Betrag kann bei der Zahlung für erkaufte Actien alsbald in Abzug kommen.

In diesem Falle werden die betreffenden drei Coupons mit dem Stempel **„ohne Dividende"** versehen, und sie bleiben dann für den Bezug der 5% Zinsen gültig. —

Es geht daraus hervor:

1) dass der Käufer von Schienen-Actien, welcher von jener ihm gebotenen Facilität Gebrauch macht, statt des festgesetzten Courses von 115% nur 95% zu bezahlen hat;
2) dass er also **unter pari** ein sicher fundirtes Effect erwerben kann, welches in den ersten drei Jahren **fünf** Procent festen Zins giebt, in den nachfolgenden aber ausser Zins auch die aus dem Betrieb erwachsende Dividende bezieht.

Actien empfiehlt die Agentur von **Joh. Ernst Weigel** in Leipzig.

Versteigerung

mehrerer Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe in der Tuchhalle, Treppe A 3. Etage, Freitag den 9. April 1847 Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr.

Adv. **Goetz,** req. Notar.

Heute wurde ausgegeben:

Meßkatalog Ostern 1847.

Allgemeines

Verzeichniß der Bücher,

welche

von Michaelis 1846

bis Ostern 1847

neu gedruckt oder aufgelegt worden sind, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise ꝛc.

gr. 8. Geh. Preis 25 Neugroschen.

Leipzig, den 1. April 1847.

Weidmannsche Buchhandlung.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 8. April d. J. an befindet sich die Expedition des unterzeichneten ökonomischen Special-Commissars auf der Tauchaer Straße in Leipzig im Hause sub Br. Cat. Nr. 10, 1. Etage.

Es macht dieses der Unterzeichnete Allen, welche mit demselben in Geschäfts-Verbindung stehen, mit der Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen hierdurch bekannt.

Möckern, den 31 März 1847.

Der ökonomische Special-Commissar.

Heinrich Hammer.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt wohnt Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe hoch

Dr. med. **Emil Bernhard.**

Localveränderung.

Die Steindruckerei, Lithographie und Autographie

von

J. G. Bach

befindet sich jetzt **Dresdner Strasse Nr. 63,** Volckmars Hof, nahe der Post

---

Meine **Expedition** befindet sich von heute an in der 3. Etage des in der Petersstraße sub Nr. 1/68 gelegenen sogenannten Holbergschen Hauses.

Reg.-Refdr. **von Canig,** Adv. u. Notar.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Querstraße Nr. 27a, 2te Etage.

Odermann,

Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt.

Von heute an wohne ich Quer- und Poststraßenecke Nr. 27d, dritte Etage. Leipzig, den 1. April 1847.

Carl Grohmann.

Nach mehrfachen Versuchen der **Aethereinathmung** und Beobachtung deren Wirkung unter Zuziehung mehrerer hiesiger berühmter Aerzte bin auch ich nun bereit, diese Methode auf **Verlangen** bei Zahnoperationen in Anwendung zu bringen.

W. Kermes, Zahnarzt,
Grimma'sche Strasse Nr. 5, 1. Etage.

*** ***Druckapparate*** *mit* ***schwarzer, blauer, rother*** *oder* ***grüner*** *Farbe, à Stück 15 Ngr., sind zu haben bei* ***With Seltmann,*** *Steinschneider und Graveur, gr. Fleischergasse Nr. 9.*

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz

(blaue Mütze No. 14)

liefert stets das Neueste, Solideste und

Billigste

in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Mein Pferdeverleih-Geschäft

betreffend

zur gefälligen Anzeige, daß meine Reitpferde im Gasthaus „zum blauen Roß" am Königsplatz stehen, meine Wohnung aber zur Zeit noch **Windmühlenstraße Nr. 51** parterre sich befindet.

August Haugk,
vormals im Reitgeschäft des seligen Hrn. J. G. Meyhe.

Operngucker, Brillen und Lorgnetten, auch Ferngläser (achromatisch) findet man stets in großer Auswahl zu überraschend billigen Preisen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstr. Nr. 11.

Pariser Handschuhe

in allen Größen und Farben, Cravatten, Shlipse, neue Shawls und Tücher für Herren in schönen Mustern empfehlen zu möglichst billigen Preisen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Die neuesten Pariser Façons.

Phantasie-Fracks und Röcke von	14	bis	22	Thlr.,
Twine von	7½	„	20	„
Burnus und Ueberziehröcke von	10	„	30	„
Beinkleider von	2	„	9	„
Westen von	1½	„	8	„

empfiehlt **Pancratius Schmidt,**
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/4

Das Allerneueste in
Cigarren-Etuis,
Porte-monnaies,
Brieftaschen und **Notizbücher,**
Rasir- und **Reise-Necessaires**
erhielten und empfehlen in schönster Auswahl zu billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Stangen-, Bart- und **haarfärbende Pomaden**
empfiehlt **Friedrich Struve,**
früher Grimma'sche Straße, Colonnaden,
jetzt Petersstr. 16, gegenüber dem Hôtel de Bavière.

So eben erhielt eine neue Sendung

Pariser Herrenhüte

neuester Façon und empfehle solche zu **Fabrikpreisen.**
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8/11.

☞ **Federbetten** à Gebett von $7\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu den allerfeinsten. Bettfederreinigunsanstalt Schützenstraße Nr. 5.

Elegante fertige Westen von $1\frac{1}{6}$ Thlr. an empfiehlt **G. Conrad Ege,** Brühl, schwarzes Kreuz, 1 Treppe links.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom **tiefsten Schmutz** und **jedem Flecke** gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Billige Knöpfe im Einzelnen,
Brieftaschen und Cigarrenetuis zu herabgesetzten Preisen,
Bälle, Stöckchen u. **Steinkugeln für Kinder,**
Putzrohr und Fischbein,
Blechkannen, die zwar gebraucht aber noch sehr gut gehalten sind, sollen billig verkauft werden bei
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52,
früher am Markte.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Gustav Hartmann, Thomasgässchen Nr. 10.

Kaffeebreter und Brodkörbchen

in den neuesten Façons zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt **Adalbert Hawsky,** sonst Carl Schubert,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Schweizer Battisttücher à $7\frac{1}{2}$ Ngr. empfehlen
F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Ausgezeichnet schöne neue Sommerhüte und Hauben in größter Auswahl, so wie auch noch eine Partie zu besonders billigen Preisen bei **G. Hausmann,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Restaurations-Verkauf.

In einer Mittelstadt von circa 7000 Einwohnern soll Veränderung halber eine Restauration, die nächste an der Stadt, wobei schöner Concertgarten und Saal, Billard, Gastzimmer, auch Kegelbahn und schöne Wohnung, mit allem Inventarium für den festen Preis von 3600 Thlr. sofort verkauft und kann mit 2000 Thlr. übernommen werden. Näheres in Leipzig, Brühl Nr. 86, 4. Etage, Vormittags 9—10 Uhr.

Zu verkaufen steht ein Schenkschrank, $4\frac{1}{4}$ Elle hoch. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 9.

Ein tafelförmiges Piano, sehr gut gehalten, steht zum Verkauf: **Magazingasse Nr. 25, 2. Etage.**

Zu verkaufen
ist ein schöner großer Rhododendron mit einigen 40 Blüthen: Stadt Wien, im 2. Hofe 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein **Vogelhaus,** in einem Garten aufzustellen; ferner mehre **Porzellanfiguren,** auch colorirte und schwarze **Kupferstiche:** Dresdner Straße Nr. 25 parterre.

Zu verkaufen steht Verhältnisse halber ein Mahagony-Divan von werthvollem Inhalt für 20 Thlr., desgl. ein Nähtisch u. 1 runder Säulentisch: Langestraße 28 im Gartenhaus.

Zu verkaufen sind 20 Schock Rasen à Schock 15 Ngr. in dem Garten der Oeconomie des Brandvorwerks.

Ein großer Spiegel und ein Sophaklapptisch, beides von Kirschbaum, gut erhalten, sind billig zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 39, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Reale, große und kleine, eine eichene Bettstelle, Tische und Georginenknollen: Mühlgasse Nr. 13, eine Treppe hoch rechts.

Billig zu verkaufen steht eine leichte einspännige Chaise modern mit vier Sitzen, auf acht Federn ruhend, nebst gut gehaltenem Kutschgeschirr in der Barfußmühle.

Einiges Gartenmobiliar ist zu verkaufen: Petersstraße Nr. 38, 3 Etage vorn heraus.

Mehrere hundert Ellen schöner Buchsbaum ist zu verkaufen und zu erfragen beim Förster Herrn **Zacharias** in Connewitz.

Auf dem Postgute zu Lindenau sind 10 bis 12 Scheffel gute Saamen-Wicken zu verkaufen.

Zu verkaufen sind zwei Bauplätze von resp. 900 und 684 Quadratellen in der vortheilhaftesten Lage der Dresdner Vorstadt. Näheres Blumengasse Nr. 7.

Holländische Kropftauben,

noch ein paar weiße und ein paar kohlschwarze mit großen Federfüßen stehen zu verkaufen in der Barfußmühle im Hofe.

Pferde- und Wagenverkauf.

Wegen Localveränderung sollen mehrere brauchbare Pferde und gutgehaltene Wagen verkauft werden bei
Julius Wetzel, grüne Linde.

Ellernholz-Verkauf.

Starkes trockenes Ellern-Holz, $\frac{4}{4}$ und 3 Fuß lang, ist noch fortwährend zu haben bei
J. G. Freyberg auf Zangenbergs Gut.

Steinkohlen

aus unsern Werken in Bockwa bei Zwickau verkaufen wir billigst und in bester Qualität bei ganzen Wagenladungen, franco hier geliefert.

Bestellungen werden angenommen an unserem Comptoir in Vetters Hofe, Hainstraße. **Kraft & Lücke.**

Ganz frische Schellfische erhielt wieder
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Die Senffabrik von C. G. Bauer,
Brühl Nr. 47, im Hofe links,
empfiehlt **Düsseldorfer Mostrich** im Ganzen und Einzelnen, so wie besten starken **englischen Senf.**

*** Thüringer Rind- und Schweinspökelfleisch, Pökelkeulen und Pökelzungen erhielt frisch **C. F. Kuntze.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/5

Echte Pflanzer- und Manilla-Cigarren, so wie ein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in echten Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren empfiehlt in abgelagerter Waare zu billigen Preisen **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Zucker

in Broden, so wie die **delicatesten Kaffees** in größester Auswahl zu den billigsten Preisen, wie auch Chocolade aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus und feine Thees empfiehlt **Friedrich Voigt**, Petersstraße, 3 Rosen.

Düsseldorfer Mostrich

in Fässern und Kruken zu Fabrikpreisen empfiehlt **Fr. Voigt.**

Täglisch frisch gebratenen und roh aufgeschnittenen Schinken, frische Sülze, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, westphälischen Schinken, empfing frische Zusendung, sehr fein und zart **J. G. Petzoldt**, sonst J. Bittner.

Aus der berühmten Jenaer Wurstfabrik erhielt frische Sendung von Schinken- und Cervelatwurst, von vorzüglichem Geschmack und Feinheit **J. G. Petzoldt**, sonst J. Bittner.

Neu eröffnete Fässer Pfeffer- und saure Gurken, schön von Ansehen und Geschmack, getrocknetes Obst von besonderer Güte, worunter wiederum delicate Borsdorfer sind, Preißelsbeeren empfiehlt billigst **J. G. Petzoldt**, sonst J. Bittner, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

*** Große Ungarische Rindszungen von 15 bis 25 Ngr., echte Frankfurter Bratwürste à Pfd. 7½ Ngr. und beste Braunschweiger Schlackwurst erhielt **C. F. Kuntze**, große Fleischergasse.

*** Von Jenaer, Gothaer und Quedlinburger Schinken im Gewicht von 4 bis 20 Pfd., à Pfd. 5, 5½ bis 7 Ngr., Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwurst, Speck, Kochspeck und weißes Schweineschmalz, so wie auch echt Westphäl. Schinken zum Rohessen erhielt frische Sendung und verkauft im Ctr., wie Einzelnen zu billigsten Preisen **C. F. Kuntze**, Niederlage ausländischer Fleischwaaren, große Fleischergasse Nr. 27.

☞ Es wird eine gut gehaltene Packtafel und ein breites Real, das, wenn auch nicht sehr lang, doch ziemlich hoch sein muß, billig zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man Querstraße Nr. 27c parterre.

Ein gut gehaltener Leiterwagen, auch einspänniger, wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt der Portier im großen Blumenberge an.

Eine in gutem Stande befindliche Gartenlaube wird zu kaufen gesucht durch den Gärtner in Gerhards Garten.

8000 Thlr. werden auf **ganz sichere erste** Hypothek gesucht. Adv. Dr. **Andritzschky** (kl. Fleischergasse Nr. 9.)

Eine Witwe, die durch mancherlei harte Schicksale in großes Unglück gekommen ist, bittet einen edeln Menschenfreund um ein Darlehn von 70 Thlr. zu ihrer Rettung. Gütige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Adr. B. G. abzugeb.

Zu verleihen sind 600, 800 und 1400 Thlr. Dagegen werden 1500 Thaler gegen Hypothek an einem ausgezeichneten Landgrundstücke zu erborgen gesucht durch Adv. **von Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Zwei Kellner, die gut Billard spielen, finden sofort Condition durch **J. Knöfel**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, von **A. Dietrich**, Buchbinder.

Ein junger Mensch, der Lust hat Buchdrucker zu werden, kann ein Unterkommen finden Königsstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird so bald als möglich ein Bursche für Haus- und Gartenarbeit. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden im kleinen Kuchengarten.

Ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren wird gesucht: Universitätsstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche: Reichsstraße Nr. 17, rechts 2. Et.

Gesucht wird ein Laufbursche: Dresdner Straße Nr. 63 bei **Th. Knaur.**

Gesucht wird für ein neugebornes Kind eine Ziehmutter. Adressen mit Angabe des Preises Frankfurter Straße Nr. 47, eine Treppe.

Einige Näherinnen werden gesucht: Ritterstraße Nr. 14 im Hofe quer vor eine Treppe hoch.

Junge Mädchen, die Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, werden angenommen bei **Fr. Gorgaß**, Markt Nr. 9.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, findet mehre Tage die Woche Beschäftigung: große Fleischergasse Nr. 2.

Eine gelernte **Köchin**, die über ihre Brauchbarkeit und sonstiges Verhalten gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Mai für das Rittergut **Plaußig** bei Leipzig gesucht.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird sogleich gesucht durch **C. W. Hamger**, Poststraße Nr. 20.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht: kleine Fleischergasse Nr. 23, 4 Treppen.

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines Grundstücks, sucht, um nicht unthätig zu sein, eine angemessene Beschäftigung.

Gefällige Offerten werden versiegelt unter der Chiffre Z. Z. Nr. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militairfreier junger gesunder Mann von hübschem Aeußeren sucht einen Posten als Kellner, Markthelfer oder Laufbursche. Derselbe macht keine großen Ansprüche und gefälligst hierauf Reflectirende wollen ihre geehrten Adressen unter Chiffre C. S. poste restante Chemnitz geneigtest abgeben.

Zwei brave willige Burschen suchen noch Unterkommen in's Jahrlohn. **J. Knöfel**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Gesuch. Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Unterkommen unter A. W. durch die Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärtigen rechtlichen Aeltern sucht einen Dienst als Kindermädchen und kann sogleich antreten. Zu erfragen Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 5.

Eine Frau sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht

wird künftige Johannis ein mittleres Familienlogis, in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen, nicht über zwei Treppen hoch. Adressen mit Preisangabe bittet man gefälligst abzugeben Peterskirchhof Nr. 5, erste Etage.

Verhältnisse halber wird noch zu Ostern ein Logis gesucht, im Preise von 30—50 Thlr. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, eine Treppe links.

Gesucht wird von einem Studenten eine freundliche, helle, im Winter gut zu heizende Stube mit Kämmerchen oder Alkoven in einer Vorstadt, doch nicht allzuweit vom Augusteum und meßfrei. Diesfallsige Anerbietungen bittet man unter Angabe des Preises abzugeben: Königsplatz Nr. 14 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich 1 Stube mit Alkoven ohne Meubels in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man beim Hausmann Poststraße Nr. 12 gefälligst abzugeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/6

Im Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19,

sind noch zur nächsten Jubilatemesse verschiedene **Gewölbe, erste Etagen** und andere Handlungslocale in den lebhaftesten Meßlagen zu vermiethen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten noch sofort ein Logis von 2—3 Stuben mit Zubehör, im Preise von 50 bis 60 ℛ, wo möglich in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sind niederzul. Windmühlenstr. bei Hrn. Kaufm. Bamberg.

Für einen Beamten wird ein Logis, bestehend in 2—3 Stuben, 2 Kammern und übrigem Zubehör, in der Tauchaer oder Dresdner Straße gesucht. Adressen sind abzugeben Frankfurter Straße Nr. 51/52, 3 Treppen.

Gesucht wird ein helles Logis von 40 bis 60 Thlr., parterre oder 1 Treppe, im Brühl oder Reichsstraße, zu Johannis zu beziehen. Adressen werden angenommen Neumarkt, Hohmanns Hof Nr. 8 im Antiquargeschäft.

☞ Gewölbevermiethung.

Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der Petersstraße, nahe am Markt, ist von nächster Jubilatemesse an jährlich oder für die Messen zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gärtchen zu vermiethen in Gerhards Garten.

Zu vermiethen ist für nächste Michaelis am Königsplatze Nr. 1 in der ersten Etage ein großes Familienlogis von 9 Stuben mit Vor- und Speisesaal nebst Zubehör, eins dergl. für Michaelis am Obstmarkte in Nr. 3 mit 8 Stuben und Zubehör, 3 Treppen, so wie jetzt oder später einige mit 9 Stuben nebst Zubehör in Nr. 2 an der Pleiße, 1 und 2 Treppen, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkte, 1 Treppe.

In der Königsstraße ist zu Ostern eine 2. Etage von mehren Stuben mit sehr schöner Aussicht und auf Verlangen mit einem Garten zu vermiethen. Das Nähere Königsstraße Nr. 5 parterre bei Herrn **Dost.**

Vermiethung. Ortsveränderung wegen ist eine sehr schöne und freundliche Etage von 5 Stuben und Zubehör am Floßplatze zu vermiethen und von Ostern an zu beziehen; zu diesem Logis gehört ein Gärtchen, so wie Stube und Kammer außer dem Verschluß. Auch können zwei Familien daselbst wohnen, indem der Eingang und die Küche doppelt sind. Die Zimmer sind alle schön und braucht nichts gemacht zu werden. Das Nähere ist Petersstraße Nr. 37, 2te Etage, zu erfragen.

Vermiethung.

Einige kleine Wohnungen sind noch sofort zu vermiethen durch Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Zwei Gärten mit netten Lusthäusern sind auf der **großen Funkenburg** durch den Aufseher **Landgraf** allda von jetzt an zu vermiethen.

Sommerlogis-Vermiethung.

Im kleinen Kuchengarten sind noch einige gut meublirte Zimmer mit Schlafbehältniß für diesen Sommer an ledige Herren billig zu vermiethen. Das Nähere beim Wirth daselbst.

Zu vermiethen ist eine Stube ohne alle Meubels von jetzt oder später an eine ledige Mannsperson. Das Nähere Poststraße Nr. 7 bei Herrn **Hauck.**

Im Lederhofe ist von Johannis a. c. ein mittleres Familienlogis zu vermiethen durch Dr. **Gustav Haubold.**

In Reudnitz ist ein ganzes Haus als Sommerwohnung zu vermiethen und das Nähere am Königsplatz Nr. 1 oder daselbst Nr. 33 zu erfragen.

Meßlogis.

Zur nächsten und folgende Messen sind zwei gut meublirte Stuben zu vermiethen: Universitätsstraße Nr. 10, 1. Etage.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen: Petersstraße, 3 Rosen bei **Voigts.**

Meßvermiethung. Im goldenen Anker auf der Hainstraße sind für die beiden Hauptmessen zwei Säle eine Treppe hoch, zusammen oder getrennt, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

☞ Ein mittleres Familienlogis, neu decorirt und sogleich zu beziehen, ist zu vermiethen: Blumengasse Nr. 7.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen an ledige Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Vermiethung.

Vier kleine Familienwohnungen von 28 bis 48 Thlr. jährlichen Miethzins sind noch diese Ostern zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 9 beim Hausbesitzer.

Ein kleines Familenlogis für stille Leute ist zu Johannis zu vermiethen: Frankfurter Straße Nr. 1060,9.

Eine angenehm gelegene Familienwohnung, bestehend aus einem Haus mit Zimmern, verschiedenen Kammern und Zubehör, nebst daran gelegenem Garten, ist von künftige Michaelis durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Unter dem heutigen Datum habe ich dem Hrn. **Oemichen** meine Wirthschaft verpachtet. mit der ergebenen Bitte an meine werthen Gäste, das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Eutritzsch, den 1. April 1847. **Gräfe.**

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung, ersuche ich ein hochgeehrtes Publicum mir Ihr gütiges Vertrauen zu schenken, mit der Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, um meine geehrten Gäste nach Wunsch zu befriedigen.

E. E. Oemichen.

Nachdem ich von heute an die Restauration des Herrn **Oemichen** in der Burgstraße allhier übernommen habe, und solche wie bisher fortzuführen bemüht sein werde, so bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich geneigtest zu übertragen. Ich werde Alles aufbieten, um die verehrten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Joh. Gottlob Hellinger, Burgstraße Nr. 24.

Heute Charfreitag

Großer Kuchengarten.

Diverse Sorten Kaffee-, Gries- und Käsekuchen, Osterfladen, Dresdner Käsekeulchen, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein

Gustav Hohl.

Brandbäckerei.

Heute zum Charfreitage lade ich zu Fladen-, Spritz-, Tscherkessen- und einer großen Auswahl Kaffeekuchen ergebenst ein.

Eduard Hentschel.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei Brenner.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/7

In Brose's Restauration heute Abend Karpfen polnisch und Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen, Abends Beefsteaks und Omelettes.

Mey's Kaffeegarten.

Heute lade ich zu **Fladen** und verschiedenen Sorten **Kaffeekuchen**, so wie zu einer **Abendunterhaltung** ergebenst ein.

C. A. Mey.

NB. Auf meiner Kegelbahn sind noch einige Tage unbesetzt.

Ganz vorzüglich bairisches Bier, das Töpfchen **2 Ngr.** bei **Richter**, Rosenthalgasse.

Dresdner Feldschlößchen-Bier ist ausgezeichnet gut zu haben in **Illgners Restauration**, Magazingasse Nr. 3.

Verloren wurde am 31. März ein goldener Uhrschlüssel mit Kettchen und Koralle. Abzugeben Roßplatz Nr. 17 gegen Belohnung.

Stehen gelassen wurde ein Regenschirm in der Handlung von **Wipold & Seyferth.**

Gefunden wurde eine große Bastdecke. Der Eigenthümer kann solche gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **A. Edel**, Querstraße Nr. 20.

Anzeige. Die mir übergebenen Arbeiten ersuche ich wegen Räumung des Gewölbes zur Messe bis Sonnabend abzuholen, indem ich für längeres Aufbewahren nicht sorge.

Ed. Leyckam.

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen oder meiner Frau Namen etwas ohne baare Zahlung zu verabreichen, indem ich nichts bezahle.

J. C. Mähler, Schneidermeister.

Die Nummer des Fiakers und die Zeit der Wahrnehmung würde erforderlich sein um die Behauptung, welche geleugnet wird, zu beweisen.

Notiz.

Mit der vom Herrn Böttchermeister G. E. Frey erfundenen Waschmaschine wäscht man mit zwei Personen in derselben Zeit ebensoviel, wie auf gewöhnliche Weise mit vier Waschfrauen. Kein Wunder also, wenn sich eine große Opposition dagegen bildet.

Einer, der sich von der Zweckmäßigkeit der Sache überzeugt hat.

Veilchensträuschen immer denke ich Dein; kannst Du mir denn nicht einen Brief in die Hände spielen, daß ich weiß, wem ich es vertrauen kann? Die Wunde im Herzen ist groß, bitte thu' es bald!

(35.11 1/3.) Warum? Vielleicht! Wenns Gott verlangt! — Wenn sich der Gegenwart Räthsel nicht lösen, wer kann da die Zukunft errathen? — Dies **hier** mein letztes Wort, weil an Verrath ich glaube. —

B.

Gott ist das **Licht** und in ihm ist keine Finsterniß.

1. Joh. 1, 5.

Heute früh wurde meine gute Frau, **Franziska** geb. **Mann**, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 1. April 1847.

Moritz Bäßler.

Die heute Mittag nach 12 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner guten Frau, **Agnes** geb. **Herrfurth**, von einem muntern Mädchen zeigt hierdurch ergebenst an

Leipzig, den 31. März 1847. **Carl Frdr. Schelbach.**

Nach längern Leiden entschlief Dienstag den 30. März Abends gegen 9 Uhr sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, Herr **Johann August Kabitzsch**, Stellmacherobermeister emer., in seinem 64. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht widmend bitten um stille Theilnahme

Leipzig, am 31. März 1847.

Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Arnold, Kfm. v. Leer, Stadt Breslau.
Ahrends, Part. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Binder, und
Bayer, Kfl. v. Meerane, und
Bürgel, Kfm. v. Apolda, Stadt London.
v. Beust, Part. v. Altenburg, und
Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Bindemann, Lithogr. v. Kiel, St. Breslau.
Bienert, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Becker, Wagenfabr. v. Halle, und
Backert, Sänger v. Sondershausen, und
Bachoven, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Böhme, Geometer v. Oberlungwitz, gr. Baum.
Centiky, Kfm. v. Posen, Stadt Mailand.
Capelle, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Cohen, Kfm v. London, Hotel de Baviere.
Dilthey, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
Engländer, Kfm. v. Pesth, Stadt Hamburg.
Eger, Commis v. Dresden, St. Breslau.
Ebeling, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Saxe.
Freigang, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
Friedrich, Rgbes. v. Weißbach, Münchner Hof.
Feller, Apoth. v. Torgau, grüner Baum.
Fiebiger, D., v. Delitzsch, Stadt Frankfurt.
Franke, Gastw. v. Breslau, St. Breslau.
Guerineau, Negoc. v. Paris, St. Hamburg.
Galley, Kfm. v. St. Quentin, und
Groß, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Göschke, Kfm. v. Halberstadt, St. Breslau.
v. Grosowsky, Gbes. v. Moskau, H. de Saxe.
Golle, Getreidehdlr. v. Frankenheim, g. Laute.
Hölzel, Hofopernsänger v. Wien, Münch. Hof.
v. Halberstadt, Ober-Ingen. v. Pesth, Hotel de Saxe.
Hering, Schiffsherr v Krippen, w. Schwan.
Hüttenmüller, Fabr. v. Fulda, goldner Hahn.
Hienrath, Lehrer v. Volkmarsen, und
Hädrich, Sänger v. Chemnitz, St. Breslau.
Hentschel, Schausp. v. Hamburg, Rosenkranz.
Heimroth, Kfm v. Mainz, Stadt London.
Hesse, Reg.-Rath v. Merseburg, gr. Blumenb.
v. Hübner, Geh. Kirchenrath, und
Hickel, Literat v. Dresden, Hotel de Baviere.
Jellinghaus, Kfm. v. Kettwig, H de Russie.
Kaul, Amtm v. Riesa, Stadt Dresden.
Kober, Amtm. v. Wildenborn, gr. Baum.
Koch, Kfm. v. Bautzen, Palmbaum.
Kühn, Fräul., v Zittau, Königsstraße 14.
Kamm, Kfm. v. Ellrich, Stadt Breslau.
Karsay, D., v. Raab, Stadt Hamburg.
Ketschen, Kfm. v. Petersburg, Stadt Rom.
Lutzenbacher, Kfm. v. Pesth, Hotel de Saxe.
Lumnitzer, D., v Pesth, Stadt Hamburg.
Lilienfeld, Kfm. v. Dessau, Hotel garni 557.
Müller, Kfm. v. Paris, gr. Blumenberg.
Marxen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Meyhe, Oekon. v. Trachenau, deutsches Haus.
Nonne, Apoth. v. Jena, Stadt Breslau.
Nekarsulen, Negoc. v. Paris, Hotel de Bav.
Oese, Part. v. Meißen, Stadt Breslau.
v. Oppel, Amtshauptm. v. Borna, H. de Prusse.
Pentzsch, Oekon. v. Halle, Palmbaum.
Petzold, Goldarbeiter v. Halle, Stadt Wien.
Pischel, Kfm. v. Krippen, Palmbaum.
Pohlentz, Gutsbes. v. Bautzen gr. Blumenb.
Roper, Negoc v. London, Stadt Rom.
Renzmann, Fabr. v. Mühlhausen, St. Mail.
Richter, Bergverw. v. Zwickau, H. de Russie.
Roßner, Frau v. Kösen, grüner Baum.
Schreiber, Rgbes. v. Hayde, St. Dresden.
Spilger, Fabr. v. Schandau, weiß. Schwan.
Süßenguth, Arzt v. Lothen, und
Sauvage, Buchhdlr. v. Berlin, St. Breslau.
Stadelmann, Pharmac. v. Plauen, St. Gotha.
Schröder-Devrient, Frau, v. Dresden, St. Rom.
Schill, Eisenbahndir. v. Dresden, bair. Platz 4.
Staffenhagen, Part. v. Portsmuth, St. Lond.
Seelig, Kfm. v. Düsseldorf, und
Schauff, Kfm. v Aachen, Hotel de Baviere.
Smad, Prof. v. Mönchstockheim, und
Spindler, Künstler v. Dresden, H. de Bav.
Steinmetz, Lithogr. v. Meißen, H. garni 557.
Theile, Commis v. Neustadt a/O., St. Bresl.
v. Treuer, Frau, v. Nitau, Windmühlenstr. 23.
v. Tettenborn, Lieutn. v. Markröditz, d. Haus.
Ullrich, Schausp. v. Altenburg, goldner Hahn.
Vollstädt, Oekon. v Elsterberg, St. Breslau.
Voigt, Kfm. v. Eilenburg, Hotel garni 557.
Vieweg, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Walther, Kfm. v. Prag, Stadt London.
von Wieterheim, Excell., Staatsminister, von Dresden, Hotel de Baviere.
Weber, Factor v. Zwickau, goldner Hahn.
v. Wattenoyl, Offic. v. Potsdam, d. Haus.
Ziller, Kfm. v. Wittenberg, St. Dresden.

Druck und Verlag von E. Polz.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18470402/8